

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 70.

Dienstag, den 31. August

1847.

Amtliche Erlasse.

Nagold, Altenstaig, Wildberg.
Waldstreu-Nutzungen.

In Folge der hohen Futter- und Stroh-Preise und mit Rücksicht auf den allgemeinen Nothstand wurde in den letzten Jahren die Waldstreu-Nutzung in Staats- wie in Gemeinde-Waldungen im ausgedehntesten Maße bewilligt, so daß die Waldungen ihrer Bodenbedeckung fast gänzlich beraubt sind. Da nun in der hiesigen Gegend der Bodenüberzug in den Waldungen größtentheils aus Heide, Heidelbeersträuchen und Moos besteht, die sich erst nach Verfluß mehrerer Jahre wieder ersetzen, so sieht man sich veranlaßt, die Güterbesitzer hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß heuer und in den nächsten Jahren die Streu-Nutzung in sämtlichen Waldungen beinahe ganz eingestellt werden muß, und wird zugleich sehr vorzeitigem Verkauf des Futter- und Streu-Materials gewarnt, dabei aber die sorgfältige Benützung des bei den Holzbieben in Korporations- und Privat-Waldungen abfallenden Kleinreisens zum Einstreuen dringend empfohlen.

Den 23. August 1847.

Die K. Forstämter: R. Oberamt
Wildberg. Altenstaig. Nagold.
Günzert Grüninger. Daser.

Oberamt Nagold.

Sammtliche Ortsvorsteher werden hiedurch angewiesen, die K. Verordnung vom 25. 1. Mts. (Reg.-Blatt S. 327), betreffend die Wiederaufhebung der K. Verordnungen in Betreff des Getreidehandels vom 9. und 29. Mai d. J. (Reg.-Bl. S. 178 bis 181 und S. 205 bis 207) in ihren Gemeinden sogleich zu verkünden, und die geschriebene Publikation im Verkündbuch einzutragen.

Den 30. August 1847.

R. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation re. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufes der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Elisabeth Katharine Saur in Haiterbach,

Freitag den 10. September,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Haiterbach.
Den 9. August 1847.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannter Santsache wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Orte vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in nächster Gerichts-Sitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufes der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Roman Junghans, Schuster in Horb,

Montag den 13. September,
Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 18. August 1847.

R. Oberamtsgericht. Eble.

Forstamt Altenstaig.

Holzverkauf.

Am Montag dem 6. September d. J. kommen in den Staatswaldungen des Reviers Altenstaig nachstehende Holzquantitäten zum Aufstreich-Verkauf:

Nonnenwald:

84 Klafter tannene Scheiter,
32 1/4 Klafter tannene Prügel.

Graßert:

26 Stücke tannene Säglöße,
52 Stücke tannene Langholzstämme,
46 1/4 Klafter tannene Scheiter,
9 1/4 Klafter tannene Prügel,
2225 Stücke tannene Wellen.

Hardt und Heustraig:

54 1/4 Klafter tannene Scheiter,
7 Klafter tannene Prügel,
1625 Stücke tannene Wellen.

Staufen:

4 1/2 Klafter tannene Scheiter,
3 Klafter tannene Prügel.

Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr

bei der Mohnbarter Wasserkupe.
Altenstaig, den 28. August 1847.

R. Forstamt.

Rentamt Berned.

Brennholz- und Stangen-Verkauf.

Am Dienstag dem 7. September, Nachmittags präcis 1 Uhr, werden aus verschiedenen Walddistrikten im Aufstreich verkauft werden:
105 Klafter tannenes Brennholz,
5600 Wellen tannenes Reisach,
250 tannene Gerüststangen, von 25 bis 40 Schuh lang,
2400 Hopfenstangen, von 17 bis 20 Schuh lang.

Ein Fünftel des Erlöses ist beim Verkauf baar zu bezahlen, der Rest wird gegen sichere Bürgschaft bis nächst Martini angeborgt.

Die Zusammenkunft findet im Waldhorn dahier statt.

Den 27. August 1847.
Freih. v. Guttl. Rentamt.
Nestlen.

Hornberg,
Oberamts Calw.

Harzwald-Verpachtung.

Am Freitag dem 10. September wird der Harzertrag der hiesigen Gemeindeforsten für das Jahr 1847 auf dem Wege des öffentlichen Aufstreichs verlieden werden. Wozu man die Liebhaber an obigem Tag Morgens 10 Uhr

auf das hiesige Rathhaus einladet, wo alsdann die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.

Den 26. August 1847.
Schultheißenamt.
Kubler.

Hochdorf,
Oberamts Freudenstadt.

Holzverkauf.

Am Montag dem 6. September d. J., Morgens 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Gemeindeforst oberhalb der Busenwiese:

400 Stücke Säglöße,
50 Stücke Langholz und
40 Klafter tannenes Scheiterholz.

Die Kaufs Liebhaber werden auf das hiesige Rathhaus eingeladen, worüber die gestellten Bedingungen vor dem Aufstreich eröffnet werden.

Um geeignete Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher gebeten.

Den 23. August 1847.
Schultheißenamt.
Schäuble.

Simmersfeld,

Oberamts Nagold.

Floßholz-Verkauf.

Am Freitag dem 3. September d. J., Vormittags 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Wiesenwald beim Mosberg, 174 Stämme, größtentheils starkes Floßholz, auf dem hiesigen Rathhaus.

Liebhaber werden hierzu höflich eingeladen. Den 27. August 1847.

Schultheiß Schäuble.

Egenhausen,
Oberamts Nagold.

Aufforderung wegen Auswanderung.

Der hiesige Zeugmacher Johann Georg Walz, beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nord-Amerika auszuwandern, kann aber die gesetzlich vorgeschriebene Bürgschaft nicht leisten, weshalb alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert werden, sich

innen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls Jedermann es sich selbst zuzuschreiben hatte, wenn spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Den 24. August 1847.
Schultheiß Welker.
Vdt. R. Oberamtsgericht Nagold.
G.-Akt. Nica.

Horb.

Haus-, Rothgerberei- und Liegenchafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des hiesigen Bürger Willibald Erath, Rothgerbers, werden dessen sämtliche Gebäulichkeiten und Liegenchaft am

11. nächstkünftigen Mts. September, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden versteigert, und bestehen dieselben in Folgendem:

- 1) In einem zweistöckigen Wohnhause und eingerichteter Rothgerberwerkstätte, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Zugehör.
- 2) In einem dreistöckigen neu erbauten Hause mit gut eingerichteter Rothgerberei, sammt Zugehör, beide Gebäulichkeiten befinden sich am Mühlkanal in der Neckarstraße.
- 3) In einer Gerberlohmühle, sammt Rindenbütte am Ziegelbach.
- 4) In 5 Morgen Acker und Wiesen.

Bemerkt muß werden, daß einem Käufer sämtliches in den Gruben befindliche Leder überlassen werden kann, so daß das Geschäft nur fortgeführt zu werden braucht, und hier gewiß ein ordentlicher Meister sein reichliches Auskommen finden wird, da es derzeit an Gerbern hier fehlt.

Die Kaufs-Bedingungen werden am Tage der Versteigerung auf dem Rathhause eröffnet werden.

Die löblichen Schultheißenämter wollen dieß gefälligst ihren Amtsangehörigen bekannt machen lassen.

Den 26. August 1847.
Der Güterpfleger:
Wundarzt Häberle.

Hochdorf,

**Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Fabriß- und Liegenchafts-Verkauf.**

Zu Folge Königlichem oberamtsgerichtlichem Auftrage wird aus der Gantmasse des entwichenen Jakob Keppler dahier zum Verkauf aus-

gesetzt:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller;

circa 2 Morgen Dorfwiesen, Gras- und Baumgarten,
14 Morgen Bausfelder, und
16 Morgen Hardt und Streuethail,

und sodann die vorhandene Fabriß, als: Vieh, Fahr- und Baurengeschirr, Kü-

chengeschirr, Schreinwerk, Früchten und Futter.
Der Tag des Verkaufs

ist auf
Mittwoch den 22. September d. J. bestimmt und nimmt
Morgens 8 Uhr

mit der Fabriß ihren Anfang.
Auswärtige unbekannte Käufer haben sich über Prädikat und Vermögen auszuweisen.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, den Verkauf bekannt machen zu lassen. Den 13. August 1847.

Güterpfleger.

Nagold.

Geld-Antrag.

Gemeinden oder Privaten, welche Geld in Posten über 2000 fl. aufnehmen wollen, belieben sich zu wenden an G. Kaiser, Buchdrucker.

Heilbronn.

Auswanderung nach Amerika.

Für den Monat September sind meine Ueberfabrik-Preise wieder bedeutend herabgesetzt worden, und habe ich in diesem Monate vier Abfahrten nach Newyork und eine nach New Orleans und Texas.



C. Stählen, ref. Notar.

Nähere Auskunft erteilt

Bondorf,
Oberamts Herrenberg.
Brennzeug-Gesuch.
Ein noch ganz brauchbarer Brennzeug wird zu kaufen gesucht, und sind Anerbietungen mit genauer Beschreibung und Bemerkung des äußersten Preises frei einzusenden an

G. Zaiser Buchdrucker.

Egenhausen,
Oberamts Nagold.
Für Müller.
Zwei Mahlbaume-Spindeln, welche schon 5 Jahre gehauen, ganz dürr, 4 Schuh 8 Zoll lang und 1 Schuh dick sind, sind zu haben bei

Jakob Bürkle,
alt Ochsenwirth.

Ebhäusen,
Oberamts Nagold.
Verkauf eines Glaskastens.
Aus Auftrag hat einen, beinahe ganz neuen, 7 Schuh 4 1/2 Zoll hohen, 4 Schuh 6 1/2 Zoll langen und 1 Schuh 1 Zoll breiten Glaskasten um billigen Preis zu verkaufen.

Den 24. August 1847.

Hirschwirth Kleiner.

Nagold.
Empfehlung einer Mostpresse.
Ich habe meine Mostpresse nun in ganz guten Stand hergestellt und lade diejenigen, welche Obstmost bereiten wollen, ein, sich täglich derselben zu bedienen. Ich bemerke noch, daß ein Brunnen mit reinem Wasser neben dem Hause sich befindet.

Ludwig Keypler,
auf der Insel.

Nagold.
Lehrherrn-Gesuch.
Ich erhielt den Auftrag, für einen jungen starken Menschen, der schon einige Zeit bei einem Schreinermeister war, einen tüchtigen Lehrherrn zu suchen, bei dem er vollends auslernen könnte. Der Eintritt kann sogleich geschehen und würde auch einiges Lehrgeld bezahlt.

Anträgen sieht entgegen

G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Wolle feil.

Einige Centner feine deutsche Wolle, mit Borgfrist bis Martini, sind zu verkaufen. Wo, sagt

G. Zaiser Buchdrucker.

Nagold.

Wässer feil.

Weingeist-Fässer, zu Obst- und Wein-Most tauglich, 22 bis 30 Zmi haltend, hat abzugeben



Louis Sautter,
bei der Kirche.

Zwerenberg,

Oberamts Calw.

Holzverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus seinem Privatwald Berg etwa 8 bis 9 Klafter forstweines, mit weiß- und rothtannenem Holz vermischt, welches von Nagoldern, Nohrdorfern, Ebhäusern und Bernedern bequem abgeführt werden kann.



Dieses Holz kann täglich eingesehen und der Kauf dann sogleich um billigen Preis abgeschlossen werden.

Den 27. August 1847.

J. Wolf,
resignirter Schultheiß.

Iselehausen,

Oberamts Nagold.

Weberhandwerkszeug-Verkauf.

Die Unterzeichnete wird in Folge des Absterbens ihres Mannes am Feiertag Martini dem 21. September, Morgens 9 Uhr, den sämtlichen Weberhandwerkszeug desselben verkaufen.

Solcher besteht in Webergeschirren jeder Art, für einen Barchenweber, worunter besonders ein Bildweber-Geschir, einem Webstuhl, Spulrad, Zettelrahme, Spulen, Rollen, Stockleeren, Schiffchen, überhaupt was dazu gehört, so wie eine mit Eisen beschlagene Kiste. Ferner werden Mannskleiden an demselben Tage verkauft.

Den 28. August 1847.

Katharina Walz.

Gärtringen,

Oberamts Herrenberg.

Wirthschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat sein am Ende des Orts an der Herrenberger Straße stehendes Wirthschaftsgebäude mit eingerichteter Bierbrauerei, worin sich auch ein Backofen und Branntweinbrennerei befindet, verkauft, und will solches nun am Mittwoch dem 8. September 1847 zum letzten Aufstreich bringen, wozu er die Liebhaber auf gedachte Zeit in seine Wohnung einladet.

Den 25. August 1847.

J. Blocher, Bierwirth.

Grömbach,

Oberamts Freudenstadt.

Schmid-Handwerkszeug feil.

Ein ausgezeichnetes Schmid-Handwerkszeug sammt großem Schleiffstein, der auf eisernen Walzen läuft, verkauft an den Meistbietenden

innerhalb 8 Tagen die Schmidische Pflugschaft.
Den 27. August 1847.

Nagold.

Neue Fässer feil.

- 1 Stück mit 7 Eimer,
- 1 Stück mit 3 Eimer,
- 3 Stücke mit 2 1/2 Eimer,
- 2 Stücke mit 2 Eimer,
- 1 Stück mit 1 1/2 Eimer.



Wilhelm Schmid,
Kufnermeister.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Gegen gefällige Versicherung liegen 100 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen parat. Wo, sagt

G. Zaiser Buchdrucker.

Hfrondorf,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei der Gemeindepflege dahier sind 100 fl. Geld auf gefällige Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 28. August 1847.

Gemeindepflege.

Renz.

Verlorener Schirm.

Zwischen Spielberg und Pfalzgrafenweiler ging Abends den 25. August d. J.

durch den Schanzert ein grüner Schirm verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen entweder in Spielberg im Ochsen, oder in Pfalzgrafenweiler in der Krone abzugeben.



Einladung zur Subscription.

In Stuttgart macht gegenwärtig ein neues Unterhaltungsblatt Furore, welches unter dem Titel:

Stuttgarter Kreuzer-Blätter,

erscheint und in einer Sammlung von Erzählungen und Novellen besteht, die an Gediegenheit des Inhalts den besten derartigen Sammelwerken gleichkommt, an Wohlfeilheit aber alle bisher bekannten übertrifft.

Der Unterhaltungskstoff, welchen die Kreuzerblätter liefern, besteht theils in größeren Erzählungen und Novellen, theils in kürzeren Humoresken, Anekdoten und Gedichten. Unter den Namen, welche die Erzählungen an der Spitze tragen, findet man nicht nur die ersten Novellisten des Auslandes, besonders Frankreichs und Englands, sondern auch deutsche Schriftsteller, deren Leistungen mit den glanzendsten Erzeugnissen unserer schönwissenschaftlichen Literatur auf dem Gebiete der Novellistik wetteifern.

Beispiels halber führen wir aus dem ersten Jahrgang nur folgende Erzählungen an:

- Die weiße Frau auf Pfaffenburg. Historische Original-Novelle von F. Menf.
- Reklammf. Von G. v. Landelle
- Gabriele oder das Mädchen von Rom. Original-Novelle aus der Zeit Gustav Adolfs von Schweden.
- Die Heirath aus Laune. Aus dem Französischen.
- Die Rose von Hflingen. Original-Novelle
- Der Informator. Original-Novelle.
- Olga. Aus dem Russischen.
- Die Landpartie nach Baden bei Wien. Einer wahren Begebenheit getreu nachgezählt.
- Der verhängnisvolle Ring. Original-Novelle von Franz Otto Stiehart.
- Der Doktor und sein Fanulus. Uebersetzt aus dem Italienischen des Baccio Bandini.
- Das Jagdrecht. Eine wahre Geschichte.
- Die Lammern der Liebe. Original-Novelle von Anna Desessarts.
- Die Pfarrmagd. Original-Erzählung.
- Das Gift des Geistesberäuberers. Original-Novelle.
- Der Waffenschmid von Brügge. Original-Erzählung.
- Die Frau des Verurtheilten. Eine wahre Geschichte aus dem Englischen des James von A. S.
- Arm und Reich. Original-Novelle. Bearbeitet nach einer wahren Begebenheit.
- Louise von Sennecourt. Historische Episode.
- Die schöne Philippine Weller. Romantisch-historische Erzählung aus der Mitte des 16ten Jahrhunderts von Franz Bernhards.
- Adrienne. Original-Erzählung von Franz Bernhards
- Der Geistesfischer. Ein Capriccio aus dem Leben eines unglücklichen Dichters.

- Der schwarze Ritter. Original-Erzählung von Eugene Mabon.
- Die neuntägige Lichtmess-Andacht. Aus dem Englischen von A. Sch.
- Miranda Hurtado oder die Entdeckung von Paraguay. Aus dem Englischen von A. Sch.
- Der Fischer von Marseille. Eine wahre Begebenheit. Original-Erzählung von Cassin.
- Der Friedfertigkeit aus der Familie Buonaparte. Aus dem Italienischen.
- Die Reitweitsche.
- Der Liebestrank. Aus dem Italienischen.
- Die Heirathslotterie. Aus dem Französischen des A. Legroun von A. Sch.
- Der Bastard von Gemappe. Historische Erzählung von F. Menf.
- Der Orgelspieler. Eine Erzählung aus dem Französischen des B. Tenint.
- Der Räuberhauptmann. Eine Erzählung. Frei aus dem Französischen.
- Streuensee. Historisch-romantische Erzählung.

Nicht zu vergessen sind die artistischen Beilagen, ausgezeichnete, auch zu Zimmerverzierungen sich eignende Stahlstiche aus der rühmlichst bekannten Kunst-Anstalt von C. Dittmarsch.

Man wird wohl keine derartige Unterhaltungs-Bibliothek aufweisen können, die mit der gleichen Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Stoffes eine eben so große, wahrhaft unerhörte Billigkeit des Preises vereinigt.

Jede Lieferung enthält 4 Bogen oder 64 Seiten Text in groß Oktav-Format engen, schönen und korrekten Druckes. Jedes Vierteljahr wird ein gelungener Stahlstich gratis beigegeben, sowie am Schlusse eines Jahrgangs ein elegantes Titelblatt nachgeliefert wird. — Preis einer jeden Lieferung in elegantem Umschlag brochirt nur **Neun Kreuzer** (zahlbar bei Ablieferung derselben).

Niemand, der auch nur ein Heft dieser Sammlung der Durchsicht würdigt, wird es unbefriedigt aus der Hand legen, noch der Versuchung widerstehen können, sich eine Unterhaltungs-Bibliothek anzuschaffen, die in seinen freien Stunden ihm stets ein wahres Vergnügen und eine aufheiternde Erholung gewahren wird.

Zum Schluß bemerken wir noch, daß, wer sich auf den Jahrgang 1847 abonniert, den ersten Jahrgang (1846), elegant brochirt und mit den beiden Stahlstichen: **S. K. S. der Kronprinz** und **J. K. S. Olga**, um den Preis von 30 fr. erhält.

Der Unterzeichnete hat für Nagold und Umgebung die Expedition übernommen und sind bei ihm Exemplare zur Einsicht vorrätzig.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Vistualien- und Holz-Preise.

Nagold, den 23. August 1847.				Horb, den 23. August 1847, per Scheffel.				Brod-Preise. Nagold, Horb.				Nagold		Horb.	
Frucht-Gattungen.	Mittel preis.	Verkauft wurden:	Gelös.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, neu. 1 Sch.	6 36	185	4	1220	11	—	—	8	—	4 Pfd. Kernbrod	13 fr.	18 fr.	1 Pfd. Lichte, gezeigte	20 fr.	20 fr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 „ Schwarzbrod	11 „	16 „	1 Pfd. Seife	16 fr.	16 fr.
Keunen	15	2	—	30	—	—	16	—	—	1 Weiz 6 Lth. 2 Dll. 1 „	1 „	1 „	Holz-Preise.		
Haber	7 42	18	4	138	45	—	7	—	—	Fleisch-Preise.			Böckseiten, 1' breit:		
Gersten	8 48	5	2	46	—	—	10	—	—	1 Pfd. Ochsenfleisch	10 „	10 „	raube	40—43 „	40—43 „
Mehlfrucht 1 Sr.	1 18	3	—	31	20	—	13	—	—	1 „ Rindfleisch	8 „	8 „	halbblaue	48 „	48 „
Weizen	1 54	—	3	5	48	—	—	—	—	1 „ Hammelfleisch	7 „	7 „	blinde	1 fl. 6 „	6 „
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Kalbfleisch	7 „	7 „	Bretter, 1' br.	26—36 „	26—36 „
Koggen	1 20	1	7	20	12	—	—	—	—	1 „ Schweinefleisch	—	—	9—10" br.	19 „	19 „
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	abgezogen	12 „	—	Rahmenfensel	14—15 „	14—15 „
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	unabgezogen	14 „	—	Karten	5—6 „	5—6 „
Pinfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fett-Preise.			Kl. Buchenholz:		
Pinf.-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Schweine-Schmalz	32 „	32 „	pr. Achse	13 fl. —	13 fl. —
Wog.-Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Rindschmalz	24 „	30 „	geköst	14 fl. —	14 fl. —
										1 „ Butter	17 „	20 „	Kl. Tannenholz:		
										1 „ Lichte, gegossene	22 „	22 „	pr. Achse	7 fl. 48 „	7 fl. 48 „
													geköst	8 fl. 12 „	8 fl. 12 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.